



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024
– Auszug aus Drucksache 19/1892 –**

**Frage Nummer 39
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Oskar Lipp** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, wie viel Geld der Freistaat pro Jahr in den Jahren 2014 bis 2023 für „Klimaschutz“-Projekte im Ausland ausgegeben hat (bitte in Euro pro Jahr angeben), wie viele CO₂-Emissionen wurden dadurch pro Jahr in den Jahren 2014 bis 2023 vermieden bzw. kompensiert (bitte in Tonnen CO₂ pro Jahr angeben) und welche ausländischen „Klimaschutz“-Projekte gibt es, die von 2014 bis 2023 bzw. bis 2024/2025 vom Freistaat gefördert wurden bzw. werden (bitte inkl. Angabe der Förderhöhe in Euro und des jeweils pro Projekt vermiedenen bzw. kompensierten CO₂-Ausstoßes in Tonnen CO₂)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die internationale Zusammenarbeit des Freistaates im Klimabereich umfasst im Wesentlichen den Transfer von Know-how sowohl im administrativen als auch im technischen Bereich und nicht die Durchführung konkreter Minderungsprojekte.

Bezüglich der von der Staatsregierung zum Erreichen der Klimaneutralität genutzten Zertifikate wird auf die Drs. 18/29716 verwiesen.

Insgesamt wurden 6 984 Tonnen CO₂-Äquivalente (t CO_{2e}) kompensiert. Der Durchschnittspreis pro Tonne vermiedenes CO₂ betrug 23,50 Euro. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 164.124 Euro. Die eingesetzten Mittel dienen vor Ort wirksamen und nachhaltigen CO₂-Minderungsmaßnahmen.

Welche Ressorts der Staatsregierung bzw. nachgeordneten Behörden bereits vor dem Jahr 2023 Zertifikate zum Ausgleich ihrer Emissionen erworben haben, würde eine umfassende Abfrage erfordern, die im zur Verfügung stehenden Zeitraum nicht möglich ist. Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat für den Zeitraum 2018 bis 2021 zur Kompensation von 2 000 Tonnen CO_{2e} Zertifikate für das Sichuan Haushaltsbiogasprogramm zum Preis (netto) von 3,90 Euro pro Tonne CO_{2e} erworben.